

# Jahresbericht

## 2019





Redaktion: TSM Treuhand GmbH, Bern  
Konzept, Grafik, Produktion: millefeuilles ag, Düringen  
Fotos: Love Weber, Bern

4	<b>Editorial</b>
6	<b>TSM Treuhand GmbH</b>
8	<b>Geschäftsführung</b>
10	<b>Milchverwertung</b>
12	<b>Milchprüfung</b>
14	<b>Organigramm</b>
16	<b>Milchproduktion dbmilch.ch</b>
18	<b>BO Milch</b>
19	<b>Treuhand</b>
20	<b>Internes</b>
22	<b>Ausblick</b>
23	<b>Kontakt</b>



## Editorial

Die Einführung des Branchenstandards Nachhaltige Schweizer Milch durch die Branchenorganisation Milch per 1. September 2019 hatte auch für die TSM weitreichende Folgen. Die SMP hat uns beauftragt, das Datenmanagement für die Landwirte zu organisieren. Die TSM hat schon im Frühjahr damit begonnen, auf der [dbmilch.ch](http://dbmilch.ch) die entsprechenden Möglichkeiten bereit zu stellen. Auf den 1. Juni 2019 konnten die Landwirte ihre Selbstdeklaration vornehmen und kommen seit dem 1. September 2019 in den Genuss eines Zuschlages von 3 Rappen, sofern die Anforderungen erfüllt sind. Die Umsetzung verlief sehr gut und ein grosser Teil der Molkereimilch erfüllt inzwischen diesen Standard.

2019 war auch das Jahr 1 nach dem Schoggigesetz. Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt, konnten wir diverse Aufgaben der Nachfolgeregelung übernehmen. Die Datenübermittlung der monatlichen Milchmengen an den Bund für die Auszahlung der allgemeinen Zulage für Verkehrsmilch klappte sehr gut. Einige Milchproduzenten waren erstaunt, dass dieser Betrag sogar vor dem Milchzahltag überwiesen wurde.

Auch das Inkasso bei den Getreidemöhlen und den Milchverarbeitern funktionierte sehr gut, so dass die Auszahlung an die Exporteure für die gestellten Gesuche nach erfolgter Prüfung fristgerecht erfolgen konnte.

Das Projekt «Klima- und Ressourcenschutz» der IP-SUISSE hat uns 2019 wieder stark beschäftigt. Es handelte sich um Phase 2 des Projektes. In diesem Zusammenhang wurden auf denselben Betrieben wie während der Phase 1 gewisse Daten erhoben. Dies aber nun nach Umsetzung getroffener Massnahmen auf diesen Betrieben.

Die TSM ist hierzulande als Datenbewirtschafterin in der Milchbranche fest verankert. Sie erhebt die Milchproduktions- und Milchverwertungsdaten und stellt diese auf [dbmilch.ch](http://dbmilch.ch) zur Verfügung. Für die Branche und die Verwaltung ist die TSM zudem eine wichtige und verlässliche Partnerin für Zahlungen, Auswertungen und Statistiken. Die Vision, dass sämtliche Milchdaten auf einer Plattform vorhanden sind, wurde bei der TSM umgesetzt. Nun will die TSM die Plattform sowohl in der Milchproduktion als auch in der Milchverarbeitung weiter ausbauen.

Zum Grundangebot der TSM gehört auch die gesamtschweizerische Verwaltung der Milchprüfungsergebnisse. Hierzu nutzen Suisselab, die Milchverwerter und die Produzenten die Datenplattform [dbmilch.ch](http://dbmilch.ch) als Kommunikationsinstrument untereinander – sozusagen als Transportmittel für die Milchprüfungsergebnisse. Seit April 2014 sind die Milchdaten für die Milchproduzenten auch auf dem Bundesportal [Agate](http://Agate) abrufbar.



Der Auftrag des Bundes wird Ende 2021 auslaufen. Die TSM wird alles daran setzen, diesen Auftrag auch weiterhin ausführen zu können. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die TSM dank vieler Synergien sowohl für den Bund als auch für die Branche wichtige Dienste leisten kann.

Gemäss Verordnungspaket plant das BLW ab 1.1.2021 alle Zulagen direkt an den Produzenten auszubezahlen. Dies hat auf die Arbeitsabläufe und die Datenbeschaffung der TSM weitreichende Folgen und wird 2020 analysiert und dem BLW offeriert.

Wir hoffen, dass das BLW auch weiterhin auf die gute Zusammenarbeit vertraut und wir so unser Fachwissen der gesamten Branche langfristig zur Verfügung stellen können. Wir sind überzeugt, dass wir dank einer umfassenden Anpassung unseres IT Systems die anfallenden Arbeiten noch effizienter ausführen können.

Die TSM ist bereits daran, mit diversen Firmen weiterführende Projekte zu planen. Ganz nach dem Motto «vom Euter bis zum Konsumenten» versuchen wir unser Fachwissen und unsere Kernkompetenzen im Sinne der ganzen Branche einzusetzen. **«Möglichkeiten erkennen und beim Schopf packen»**



**Die Bilder im vorliegenden Jahresbericht wurden bei der Familie Brechbühl auf der Geisshalden Alp aufgenommen. Indem wir das Umfeld unserer Kunden und Partner abbilden, geben wir Einblick in ihren und unseren Arbeitsalltag und in die vielfältige Schweizer Landwirtschaft.**



## TSM Treuhand GmbH

### Entstehung und Zweck

6

Ende der 1990er Jahre hatte sich das Agrargesetz stark geändert. Zudem wollten die Organisationen der Milchproduzenten, der milchverarbeitenden Betriebe und die milchwirtschaftlichen Branchenorganisationen auf die neu gestaltete Administration der Zulagen und Beihilfen im Milchbereich vorbereitet sein. Im März 1998 gründeten sie daher die TSM Treuhand GmbH mit Hauptsitz in Bern. Sie legten Wert darauf, dass sich möglichst alle Interessierten angemessen an der TSM beteiligen können. Dank 22 Gesellschaftern ist die TSM breit abgestützt.

#### **Rückblick**

Am 3. Juni 1998 schrieb das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) die praktische Umsetzung der öffentlich-rechtlichen Vollzugsaufgaben in der Milchpreisstützung im Schweizerischen Handelsamtsblatt öffentlich aus. Dies mit Blick auf das New Public Management. Das Pflichtenheft beinhaltete die öffentlich-rechtlichen Tätigkeiten, die bisher insbesondere die regionalen Milchverbände, der Zentralverband Schweizer Milchproduzenten, die Butyra und die Käseunion wahrgenommen hatten. Die TSM reichte im Sommer 1998 eine Offerte für die Administration der Zulagen und Beihilfen ein. Nach diversen Verhandlungen schlossen die TSM und das BLW im Januar 1999 einen Vertrag ab.

#### **Vision**

Die TSM ist durch ihre Neutralität und Kompetenz im Bereich Milchdaten beim Bund und bei der Milchbranche als Datendrehscheibe verankert. Sie ist der wichtigste Ansprechpartner beim Erheben, Auswerten und Kommunizieren von Milchdaten. Weiter deckt die TSM den Wunsch der Partner nach Markttransparenz ab. Dadurch kann sie die Milchdaten längerfristig erheben und den Partnern zur Verfügung stellen. Ausserdem erleichtert die TSM ihren Kunden aus Land- und Milchwirtschaft die Arbeit. Dies dank den massgeschneiderten Tools, Auswertungen und Dienstleistungen in Milchdatenmanagement, Buchführung, Steuerdeklaration und dem Berechnen von Ökobilanzen landwirtschaftlicher Betriebe.

**Unternehmenszweck**

Den Zweck der TSM umschreibt der Artikel 2 der Statuten wie folgt:

- Das Erfüllen agrarrechtlicher Vollzugsaufgaben, namentlich in Administration und Kontrolle, die der Bund im Rahmen eines Leistungsauftrages an unabhängige Organisationen delegiert.
- Das Erfassen und Auswerten von statistischen und betriebswirtschaftlichen Daten zugunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmen.
- Das Anbieten von Treuhand-Dienstleistungen insbesondere zugunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmungen.

**Leitbild**

Im Leitbild der TSM Treuhand GmbH steht, dass sie sich jeglicher agrarpolitischen Interessenvertretung enthält. Sie ist rechtlich, finanziell, organisatorisch, räumlich und personell unabhängig. Die Führungsphilosophie der TSM beruht auf einer sowohl partizipativen als auch zielorientierten Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten. Unter einem partizipativen Führungsstil versteht die TSM im Wesentlichen, dass die Mitarbeitenden in Problemlösungs- und Entscheidungsprozessen mitwirken. So fördert sie deren Eigeninitiative und Leistungswillen und nutzt gleichzeitig deren individuellen Erfahrungen. Dieser Führungsstil trägt bis heute erheblich zum Erfolg der TSM bei.

## Geschäftsführung Fachausschuss TSM

8



Der Fachausschuss v.l.n.r.: Andreas Wasserfallen, Präsident; Pirmin Furrer, Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP; Jacques Gygax, Vizepräsident, FROMARTE; Andreas Wegmüller, Cremo SA; Dr. David Escher, Switzerland Cheese Marketing AG; Stephan Hagenbuch, Vizepräsident, Schweizer Milchproduzenten SMP

### **Fachausschuss (FA)**

Zwischen der hauptamtlichen Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung wird der «Fachausschuss» als nebenamtliche Geschäftsführung eingesetzt. Dieses Gremium nimmt eine Kontroll-, Koordinations- und Kommunikationsfunktion innerhalb der TSM wahr.

### **Geschäftsleitung (GL)**

Die Geschäftsleitung bespricht wöchentlich die aktuellen operativen Geschäfte und macht sich laufend über strategische Fragen Gedanken. Dank der Vertretung aus jedem Fachbereich ist die GL breit abgestützt.



Die Geschäftsleitung v.l.n.r.: Mirjam Held, Bereichsleiterin Milchproduktion; Michael Jenni, Bereichsleiter Milchprüfung, stellvertretender Geschäftsführer; Dr. Peter Althaus, Geschäftsführer; Peter Streit, Bereichsleiter Milchverwertung und Statistik

#### Gesellschafter

An der TSM sind 22 Gesellschafter beteiligt.

**Schweizer Milchproduzenten SMP** Weststrasse 10, 3000 Bern 6

**FROMARTE** Gurtengasse 6, 3001 Bern

**Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie (VMI)** Thunstrasse 82, 3000 Bern 6

**BO Butter GmbH** Brunnmattstrasse 21, 3007 Bern

**Switzerland Cheese Marketing AG** Brunnmattstrasse 21, 3007 Bern

**Vereinigte Milchbauern Mitte Ost (VMMO)** Poststrasse 13, 9200 Gossau

**Berner Bauern Verband** Milchstrasse 9, 3072 Ostermundigen

**Branchenorganisation für Schweizer Milchpulver (BSM)** Brunnmattstrasse 21, 3007 Bern

**Schweizer Bauernverband (SBV)** Laurstrasse 10, 5201 Brugg

**Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP** Friedentalstrasse 43, 6002 Luzern

**PROLAIT fédération laitière société** Route de Lausanne 23, 1400 Yverdon-les-Bains

**Fédération des sociétés fribourgeoises de laiterie (FSFL)** Route de Riaz 95, 1630 Bulle

**MIBA Genossenschaft** Andlauring 30 B, 4147 Aesch

**Genossenschaft swissherdbook Zollikofen** Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen

**Thurgauer Milchproduzenten TMP** Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden

**Mittelland Milch** Obertelweg 2, 5034 Suhr

**Schweizerischer Büffelzuchtverein SBZV** Bergau, 9200 Gossau

**FLV Fédération Laitière Valaisanne** Route des Lacs 32, 3960 Sierre

**Federazione Ticinese Produttori di Latte (FTPL)** Via Gorelle 7, 6592 San Antonino

**Laiteries Réunies Genève (LRG)** Case postale 1055, 1211 Genève 26

**Schweizerische Milchschaftzuchtgenossenschaft (SMG)** Feldmoosstrasse 5, 3150 Schwarzenburg

**Schweizerischer Ziegenzuchtverband (SZZV)** Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen



## Milchverwertung

### Dienstleistungen im Überblick

Die TSM erfüllt im Auftrag des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) agrarrechtliche Administrationsaufgaben in der Milchpreisstützung. So verarbeitet sie insbesondere Gesuche um Zulagen, erfasst Milchverwertungsdaten und wertet diese aus. Zu diesem Zweck erfasst die TSM jährlich rund 15'500 Formulare und verarbeitet sie weiter. Die Milchpreisstützung umfasst die Massnahmen «Zulage für verkäste Milch», «Zulage für Fütterung ohne Silage» und «Zulage für Verkehrsmilch». Gestützt auf die Abrechnungen der TSM hat das BLW Milchpreisstützungsgelder gemäss Tabelle «Massnahmen zur Milchpreisstützung» auf Seite 11 an die Milchverwerter und an die Milchproduzenten überwiesen.

#### **Branchenaufträge**

Die TSM stellt die erhobenen Produktions- und Verwertungsdaten gegen Entschädigung verschiedenen Branchen- und Sortenorganisationen der Milchwirtschaft zur Verfügung. Anfragen kommen zunehmend auch von kantonalen Behörden und weiteren interessierten Kreisen. Bei der Herausgabe dieser Daten hält sich die TSM strikt an die Vorschriften des Datenschutzgesetzes.

#### **Statistikangebot**

##### *Monatsstatistik Milchmarkt*

Die Monatsstatistik Milchmarkt umfasst Angaben über die Milchproduktion, die Milchverwertung und die hergestellten Milchprodukte. Weiter beinhaltet sie die Export- und Importdaten von Käse und anderen Milchprodukten sowie die Milchprüfungsergebnisse. Bei den Milchprüfungsergebnissen sind sowohl die Resultate der Kuhmilch als auch die Angaben zur Milch anderer

Säugetierarten (Büffel, Schafe und Ziegen) enthalten. Die vollständige Monatsstatistik kann auf [tsmtreuhand.ch](http://tsmtreuhand.ch) heruntergeladen werden.

##### *Jahresstatistik Milchmarkt*

Die Jahresstatistik Milchmarkt gibt die TSM per Dezember zusammen mit der Monatsstatistik Milchmarkt und einem Mehrjahresvergleich heraus.

##### *E-Mail Service*

Die TSM bietet einen E-Mail-Service für folgende Unterlagen an:

- Vorabdruck Export und Import von Käse und weiteren Milchprodukten
- Monatsstatistik Milchmarkt
- Bericht Milchmarkt Schweiz-International

##### *Milchstatistik der Schweiz*

Die Publikation «Milchstatistik der Schweiz» gibt der Geschäftsbereich Agristat des SBV in Zusammenarbeit mit der SMP, der SCM und der TSM heraus. Ein Teil der Daten für das rund 80 Seiten umfassende Werk bereitet die TSM auf. Die Statistik ist als Online-Version beim SBV zu beziehen.

### Massnahmen zur Milchpreisstützung

	2018	2019
Zulage für verkäste Milch	263'186'100	197'840'798
Zulage für Fütterung ohne Silage	29'804'021	31'442'979
Zulage für Verkehrsmilch		142'490'211
<b>Total CHF</b>	<b>292'990'121</b>	<b>371'773'988</b>

Quelle: BLW

### Milchverwertung

	2018 (in t)	2019 (in t)	2018 (%)	2019 (%)
Käse	1'492'848	1'512'573	43	45
Quark	26'746	28'374	1	1
Konsummilch	382'614	373'405	11	11
Konsumrahm	280'933	277'517	8	8
Joghurt	118'272	116'665	3	3
Übrige Frischmilch- produkte (inkl. Speiseeis)	100'307	100'435	3	3
Dauermilchwaren	379'814	356'543	11	11
Butter	542'593	523'957	16	15
Andere Verwertung	130'301	109'802	4	3
<b>Total Milchverwertung</b>	<b>3'454'428</b>	<b>3'399'271</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### Käseproduktion

	2018 (in t)	2019 (in t)
Mozzarella	23'368	23'322
Übrige Frischkäse	28'743	30'617
Vacherin Mont-d'Or AOP	554	532
Übrige Weichkäse	5'323	5'385
Appenzeller®	8'668	8'601
Tilsiter	2'742	2'744
Walliser Käse / Walliser Raclette AOP	2'396	2'394
Schweizer Raclettekäse	15'249	15'993
Vacherin Fribourgeois AOP	2'713	2'903
Tête de Moine AOP	2'719	2'703
Übrige Halbhartkäse	32'064	33'895
Emmentaler AOP	17'781	16'332
Gruyère AOP	29'286	29'818
Sbrinz AOP	1'477	1'508
Übrige Hartkäse	16'758	16'886
Schaf- und Ziegenkäse	1'480	1'481
<b>Total Käseproduktion</b>	<b>191'321</b>	<b>195'114</b>



## Milchprüfung

### Durchführen der Milchprüfung

Das Prüflabor Suisselab AG in Zollikofen analysiert jährlich rund 500'000 Milchproben. Dabei untersucht es die Kuhmilch jedes Milchproduktionsbetriebes zweimal monatlich auf die öffentlich-rechtlich geforderten Kriterien wie Keimzahl, somatische Zellen und Hemmstoffe. Die Milch von Ziegen, Schafen und Büffeln prüft das Labor auf die gesetzlich vorgeschriebenen hygienischen Anforderungen (Keimzahl und Hemmstoffe). Dazu kommen weitere Untersuchungen wie Gehaltswerte (Fett und Eiweiss), Gefrierpunkt, freie Fettsäuren und Harnstoff. Die Resultate der Milchprüfung übermittelt Suisselab an die Datenbank Milch dbmilch.ch der TSM.

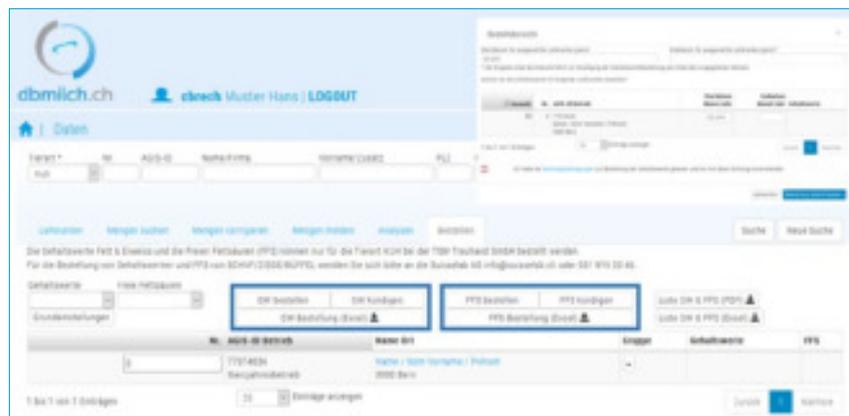
### Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse

Die TSM kümmert sich als Schnittstelle zwischen allen Akteuren der Milchbranche um eine zukunftsorientierte Verwaltung und Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse. Die Milchproduzenten, die Erstmilchkäufer, die Sammelstellen, die kantonalen Vollzugsstellen und andere berechnigte Kreise finden alle Informationen unter dbmilch.ch. Der Zugriff erfolgt mit einem persönlichen Login. Auf Wunsch erhalten die Milchproduzenten die Ergebnisse der Milchprüfung zusätzlich per SMS. Milchproduzenten ohne Internet und Handy können die Prüfberichte mit einem begründeten Gesuch in Papierform anfordern. Die Milchproduzenten können ihre monatlich eingelieferten Milchmengen sowie die letzten Ergebnisse der Milchprüfung auch in Agate einsehen. Bei Fragen steht die TSM allen Beteiligten zur Seite.

### Bestellen von Gehaltswerten und freien Fettsäuren in dbmilch.ch

Im Auftrag der Milchbranche untersucht Suisselab unter anderem auch die Gehaltswerte Fett und Eiweiss sowie die freien Fettsäuren der Kuhmilchproben. Die TSM übernimmt dabei das Management und den Verkauf der Analyseergebnisse. Erstmilchkäufer können die Gehaltswerte und die freien Fettsäuren aus den Milchproben ihrer Lieferanten bequem elektronisch in dbmilch.ch oder telefonisch bei der TSM bestellen.

Die Kommission Milchprüfung, die für das Koordinieren und Durchführen der Milchprüfung verantwortlich ist, legt den Preis für den Bezug der Werte jährlich fest. Den aus den Verkäufen resultierenden Ertrag verwendet die Kommission, um die Milchprüfung mitzufinanzieren (Restkosten).



Bestellung von Fett, Eiweiss und freien Fettsäuren in dbmilch.ch

### Einheitliche Richtlinien bei privatrechtlicher Qualitätsbezahlung

Die Schweizer Milchproduzenten (SMP), die gewerblichen Käsehersteller FROMARTE und die Vereinigung der Schweizer Milchindustrie (VMI) legen einheitliche Richtlinien für die Qualitätsbezahlung der Milch fest. Die TSM setzt dieses Bewertungssystem in dbmilch.ch um. Die Erstmilchkäufer können so mit ihrem persönlichen dbmilch.ch-Zugriff nebst den Analysewerten auch die privatrechtlichen Beanstandungen sowie die Abzüge und Zuschläge ihrer Lieferanten herunterladen und für ihre Milchgeldabrechnung verwenden. Die TSM bietet für die Milchgeldabrechnung zudem das Programm dbmilch.cash an.

### Verantwortliche Gremien

Zuständiges Gremium für sämtliche milchprüfungsrelevanten Anliegen ist die Kommission Milchprüfung. Aus der Milchbranche sind in der Kommission folgende Organisationen vertreten: Branchenorganisation Milch (BO Milch), FROMARTE, Schweizer Milchproduzenten (SMP), Vereinigung der Schweizer Milchindustrie (VMI), Schweizerischer Ziegenzuchtverband (SZZV), der auch die Produzenten von Büffel- und Schafmilch vertritt sowie die TSM Treuhand GmbH. Neben der Branche sind auch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und das Agroscope als nationales Referenzlabor in der Kommission vertreten.

	Median somatische Zellen/ml			Median Keimzahl (KbE/ml)		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Januar	96'000	94'000	95'000	5'000	5'000	5'000
Februar	95'000	91'000	92'000	5'000	5'000	4'000
März	94'000	92'000	93'000	5'000	5'000	4'000
April	99'000	100'000	97'000	5'000	5'000	4'000
Mai	106'000	106'000	98'000	5'000	5'000	5'000
Juni	126'000	122'000	112'000	5'000	5'000	5'000
Juli	135'000	131'000	134'000	6'000	5'000	5'000
August	134'000	135'000	134'000	6'000	5'000	5'000
September	127'000	127'000	121'000	5'000	5'000	5'000
Oktober	116'000	114'000	112'000	6'000	5'000	5'000
November	101'000	106'000	104'000	5'000	5'000	5'000
Dezember	98'000	99'000	99'000	5'000	5'000	5'000

Median der somatischen Zellen und Keimzahlen der Einzelergebnisse der Milchprüfung in den Jahren 2017 bis 2019.


**Qualitätsmanagement**

Michael Jenni  
Renata Jenzer

**IT**
**Datensicherheit**

Konrad Aregger  
Joshua Berner

**Administration**

Renata Jenzer  
Joshua Berner

**Personal**
**Berufsbildung**

Dr. Peter Althaus  
Irene Clément  
Janik von Niederhäusern,  
Lernender

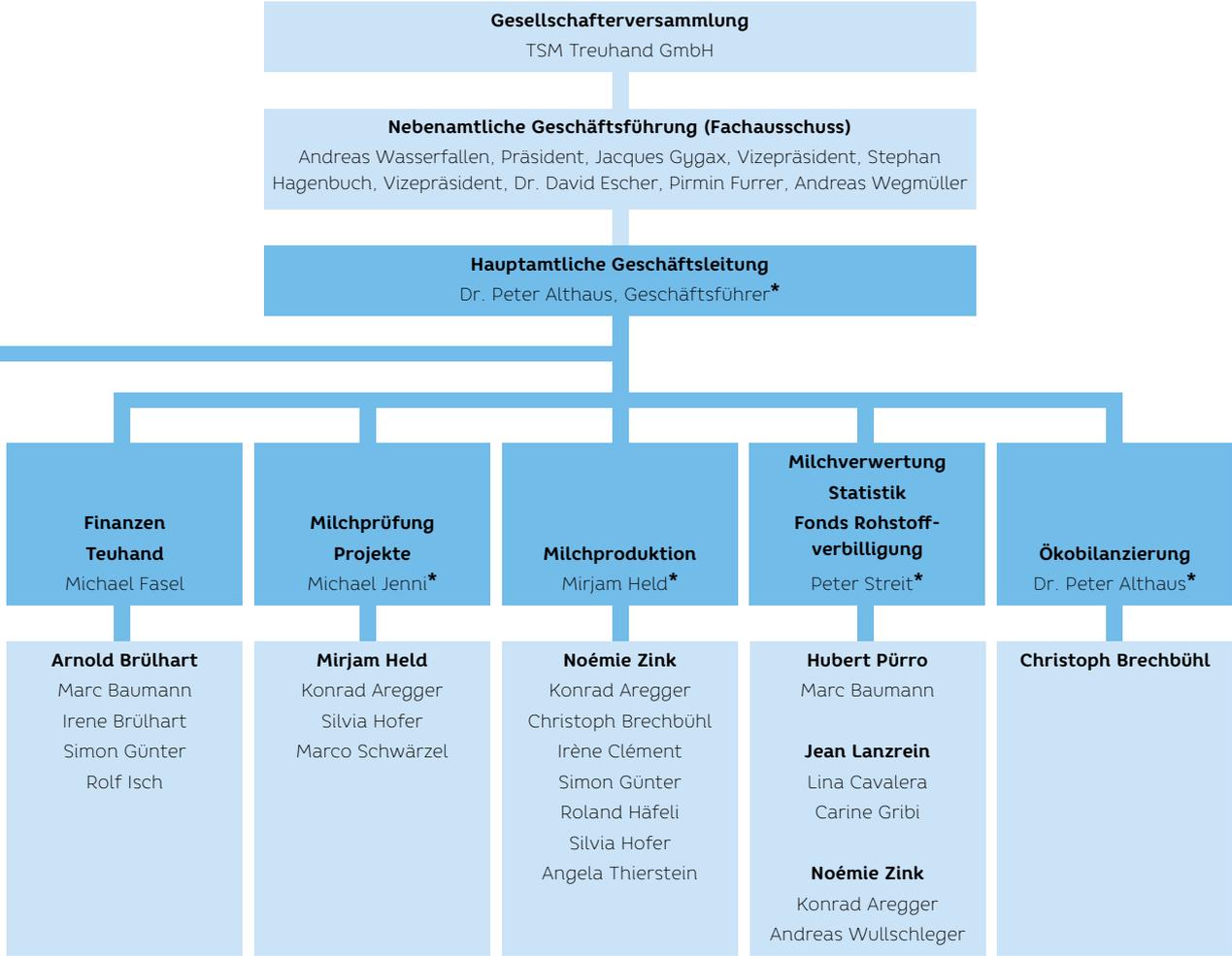
**stehend v.l.n.r.:** Joshua Berner, Peter Streit, Konrad Aregger, Rolf Isch, Angela Thierstein, Renata Jenzer, Peter Althaus, Lina Cavallera, Irène Clément, Jean Lanzrein, Arnold Brühlhart

**sitzend v.l.n.r.:** Silvia Hofer, Carine Gribi, Andreas Wullschleger, Irene Brühlhart, Michael Fasel, Christoph Brechbühl, Marc Baumann, Hubert Pürro, Michael Jenni, Noémie Zink

**auf dem Foto fehlen:** Simon Günter, Roland Häfeli, Mirjam Held, Marco Schwärzel, Janik von Niederhäusern



# Organigramm



\*Mitglieder der Geschäftsleitung

Das Team dbmilch.ch unterstützt die gewerblichen und industriellen Milchverwerter beim Erledigen der gesetzlichen Meldepflicht für Milchproduktionsdaten. Täglich treffen Anfragen zum Vollzug der Meldepflicht und zur Webapplikation dbmilch.ch ein. Die TSM nimmt bei der Bewirtschaftung der Stammdaten der Milchproduzenten eine zentrale Rolle ein und sorgt dafür, dass sämtliche Systeme, die mit dbmilch.ch Daten austauschen, über Mutationen informiert werden. Im Jahr 2019 nahm das Team dbmilch.ch insgesamt 1'278 Änderungen an Stammdaten vor.

## Milchproduktion dbmilch.ch

### Ausbau und Anpassungen

16

#### **Grüner Teppich**

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Der neue Branchenstandard Nachhaltige Schweizer Milch der BOM Grüner Teppich konnte im Auftrag der SMP umgesetzt werden. Die Selbstdeklaration der Produzenten konnte ab Juli 2019 in dbmilch.ch vorgenommen werden. Bis Ende Jahr haben dies gut 8'000 Produzenten erledigt.

Die ersten Kontrollen der wichtigen Anforderungen (ÖLN, BTS und RAUS) anhand der Daten aus dem agrarpolitischen Informationssystem (AGIS) konnten erstmals bereits für den Monat September, pünktlich auf den offiziellen Start des Grünen Teppichs, durchgeführt werden. In wenigen Fällen (<1%) konnten dadurch Abweichungen zu den Angaben in der Selbstdeklaration festgestellt werden. Die Daten der Produzenten waren nach erteilter Freigabe für die Erstmilchkäufer ab August verfügbar.

#### **Zulage für Verkehrsmilch**

Das erste Jahr der Zulage für Verkehrsmilch verlief sehr zufriedenstellend. Die im Vorjahr neu programmierten Funktionen zur Gesuchstellung und Abrechnung haben mehrheitlich reibungslos funktioniert. Mitte Februar konnten bereits die ersten Abrechnungen erstellt und ans BLW übermittelt werden. Die Auszahlung erfolgte wenige Tage später.

An die Produzenten wurden in Zusammenarbeit mit dem BLW zwei Erinnerungsschreiben mit Hinweis auf die Verwirkungsfrist für die Gesuchstellung verschickt. Beim Abschluss des ersten Zulagejahres konnten jedoch aufgrund der fehlenden Gesuchstellung rund CHF 200'000 an rund 180 Produzenten nicht ausbezahlt werden.

#### **Datenpakete**

Die Nachfrage nach verschiedenen Daten ist gross. Bei personenbezogenen und/oder betriebs-spezifischen Daten muss die betroffene Person der Weitergabe und Verwendung der Daten zustimmen.

Der Grüne Teppich gehört zum Modul Datenpakete und ist bisher am umfassendsten. Weitere kleinere Datenpakete konnten im vergangenen Jahr mit Kunden umgesetzt werden und auch fürs neue Jahr sind bereits Projekte geplant.



### Zusatzmodule & dbmilch.cash

Die privaten Zusatzmodule in dbmilch.ch und dbmilch.cash haben sich im vergangenen Jahr nur geringfügig weiterentwickelt. Die TSM hat jedoch einige Kundenwünsche realisiert.



### Anzahl Milchproduktionsbetriebe nach Grössenklassen (ohne Sömmerungsbetriebe)

Grössenklasse	Vermarktete Milch in kg 2018	Anzahl Betriebe 2019	Vermarktete Milch in kg 2019
< 50'000	71'520'689	2'370	70'351'433
50'001 – 100'000	363'420'255	4'582	347'515'060
100'001 – 200'000	1'011'142'769	6'784	972'977'698
200'001 – 300'000	682'970'452	2'742	667'234'863
300'001 – 400'000	413'644'306	1'198	415'381'380
400'001 – 500'000	281'242'689	620	279'443'057
500'001 – 1'000'000	423'154'435	683	441'633'516
> 1'000'001	92'699'506	69	94'457'438
	<b>3'339'794'716</b>	<b>19'048</b>	<b>3'288'994'445</b>

In der Schweiz gibt es 19'048 Milchproduzenten. Das sind 520 Betriebe weniger als im Jahr 2018. Die Kategorie Milchproduzenten, die weniger als 300'000 kg Milch pro Jahr abliefern, ist rückläufig (-582). Zugenommen haben die Milchproduzenten mit einer Jahresproduktion von über 300'000 kg (+62). Im Jahr 2019 hat es 69 Produzenten gegeben, die mehr als eine Million kg Milch produziert haben. Die durchschnittliche Milchproduktion pro Betrieb liegt neu bei 172'669 kg und hat gegenüber dem Vorjahr um 1'993 kg zugenommen.



## BO Milch

### Zusammenarbeit und Segmentierung

Die TSM unterstützt die BO Milch bei administrativen Arbeiten und führt deren Buchhaltung. Ausserdem kann die Branchenorganisation auch beim IT-Support auf die TSM zurückgreifen. Die Zusammenarbeit hat sich sehr gut eingespielt und beide Seiten profitieren von einem flexiblen Modell und kurzen Kommunikationswegen.

#### **BO Milch Segmentierung**

Im Auftrag der BO Milch erhebt die TSM die zur Kontrolle der Segmentierung notwendigen Daten. Diese entsprechen dem «Reglement für den Standardvertrag und für die Modalitäten zum Erst- und Zweitmilchkauf und zur Segmentierung». Die Milchverwerter melden der TSM monatlich mittels des Formulars «BO Milch 1: Detailerhebung zur Segmentierung» ihren Milcheinkauf und -verkauf pro Segment und pro Verkäufer bzw. Käufer. Anhand dieser Daten kann die TSM die Meldung eines Milchverwerterers mit dem Rapport der jeweiligen Gegenpartei vergleichen. Diese Kontrolle soll verhindern, dass Produkte mit hoher Wertschöpfung (A-Segment) aus B- oder C-Milch hergestellt werden. Das Erheben der Daten zur Segmentierung beeinflusst deshalb den Milchpreis.

#### **Fonds Rohstoffverbilligung**

Seit 1.1. 2019 ist die privatrechtliche Nachfolgeregelung des Schoggigesetzes in Kraft. Die TSM kann innerhalb dieses Auftrages mehrere Arbeiten ausführen. Bei den Milchverwertern macht die TSM das Inkasso einer festgelegten Abgabe je kg Molkeremilch. Gemäss Reglement werden diese Einnahmen auf die drei vorhandenen Fonds verteilt. Die Exporteure können bei der TSM ein entsprechendes Gesuch um Unterstützung einreichen. Diese Gesuche werden durch die TSM überprüft. Wenn diese korrekt sind, wird der entsprechende Ansatz je kg Milchfett und -eiweiss an die Exporteure ausbezahlt. Die Firma ProCert prüft vor Ort, ob die Angaben der Antragsteller korrekt sind. Konkret wird überprüft, ob effektiv die gemäss Anträgen verwendeten Mengen Milch verarbeitet und exportiert wurden.

Die Zusammenarbeit der TSM mit ProCert ist sehr eng und intensiv. Nach dem ersten Jahr kann sicherlich gesagt werden, dass diese privatrechtliche Lösung auf allgemeine Zustimmung gestossen ist. Fachlich dürfen wir jedoch feststellen, dass die Arbeiten der TSM und von ProCert allgemein anerkannt und honoriert werden. Die jeweils ersten Antragstellungen der Exporteure an den Fonds Rohstoffverbilligung waren mit grossem Kontrollaufwand verbunden, da die Dossiers oft fehlerhafte Angaben und Differenzen in den Berechnungen aufwiesen. Tendenziell sollte der Stundenaufwand im Vergleich zum ersten Jahr des Fonds Rohstoffverbilligung 2019 in den folgenden Jahren tiefer ausfallen. Dies unter anderem aufgrund der wegfallenden Stunden, die im Jahr 2019 für den Projekt-aufbau noch aufgewendet wurden. Aus dem Fonds Regulierung wurden im Jahr 2019 keine Auszahlungen vorgenommen.



## Treuhand

### Kompetente Beratung

19

Die TSM Treuhand GmbH bietet professionelle Dienstleistungen in Treuhand und Beratung. Das Treuhand-Team erledigt alle Aufträge umfassend, kompetent und zuverlässig. Es ist täglich im Kundenkontakt und unterstützt die Betriebsleiter in einer Zeit, in der sie immer mehr gefordert sind, rasche unternehmerische Entscheide zu treffen und diese operativ umzusetzen. Dank schlanker Strukturen kann die TSM ihre Dienstleistungen konkurrenzfähig anbieten und so dem steigenden Kostendruck ihrer Kunden Rechnung tragen.

#### **Tätigkeiten**

Der Fokus der TSM Treuhand GmbH liegt auf dem deutschsprachigen Raum. Sie betreut aber auch einige französischsprachige Klienten. Ihr Kerngebiet ist die Stadt und der Kanton Bern sowie Deutschfreiburg. Mit ihrem Besprechungsbüro in Schmitthen ist die TSM regional verankert. Land- und Milchwirtschaftsbetriebe bilden die wichtigste Kundengruppe. Die TSM ist aber auch für Lohn- und Bauunternehmen, Detailhändler, kleingewerbliche Dienstleister und viele mehr tätig.

#### **Experten**

Der Bereich Treuhand ist solide aufgestellt und das gesamte Treuhand-Team bildet sich fachlich ständig weiter. Um die Kunden jederzeit kompetent betreuen zu können, setzt das Team neben der regelmässigen Weiterbildung auch auf die Zusammenarbeit mit Experten beispielsweise zu Steuerrecht, Management und Personalwesen.

#### **Agro-Cloud**

Seit Anfang 2017 sind sämtliche Daten der TSM-Treuhand-Kunden in der Agro-Cloud hinterlegt. Dies hat einerseits den Vorteil, dass die Daten mehrfach gesichert sind. Andererseits kann jeder, der die entsprechenden Sicherheitscodes besitzt, von überall auf die Daten zuzugreifen.

#### **Software**

Die TSM setzt primär die Softwares «AgroOffice», «Pinus» und «Sage» ein. Dazu kommen die kantonalen Programme für die Steuererklärungen. Dank der unterschiedlichen Softwares kann die TSM für jedes KMU das optimale Programm wählen, um die Buchhaltungsarbeiten möglichst einfach und effizient zu erledigen.

# Internes Qualitätsmanagement

## Zertifikat ISO 9001:2015

Die TSM setzt die Anforderungen der normativen Grundlage ISO 9001:2015 um. Im Zentrum dieser Zertifizierung im Qualitätsmanagement stehen die Kundenzufriedenheit und die kontinuierliche Verbesserung in sämtlichen Bereichen. Zum einen überprüft die TSM daher die Qualitätspolitik regelmäßig. Zum anderen wertet sie beispielsweise Qualitätsziele, Kundenrückmeldungen und interne Verbesserungsvorschläge aus. Ausserdem führt sie interne Audits durch und wird jährlich in einem externen Audit durch die SQS überprüft. Die TSM nutzt das Qualitätsmanagementsystem (QMS) auch als Wissensmanagement-Tool. Besonders nützlich erweist sich das QMS bei der Einführung neuer Mitarbeitenden.



## Kennzahlen

	Mitarbeitende	Frauen	Teilzeit
2010	23	57 %	43 %
2011	22	55 %	50 %
2012	22	55 %	45 %
2013	23	57 %	35 %
2014	24	63 %	42 %
2015	22	55 %	27 %
2016	23	58 %	39 %
2017	25	60 %	56 %
2018	22	45 %	50 %
2019	24	42 %	46 %

	Verhältnis zwischen privatrechtlichem Umsatz zu gesamten Personalkosten
2010	28 %
2011	32 %
2012	33 %
2013	48 %
2014	44 %
2015	47 %
2016	54 %
2017	50 %
2018	42 %
2019	50 %



## Ausblick

Die TSM blickt auf ein abwechslungsreiches 2019 zurück. Die Einführung des Branchenstandards Nachhaltige Schweizer Milch und die Umsetzung der Nachfolgeregelung Schoggi-gesetz, welches am 31. Dezember 2018 auslief, haben uns stark gefordert.

Im Jahr 2020 werden wir weiter am Grünen Teppich arbeiten. Einerseits geht es darum, zusammen mit dem Auftraggeber die Kontrollen auf den Betrieben zu planen, und andererseits geht es auch darum zu prüfen, welche Bereiche des Grünen Teppichs effektiv noch vor Ort kontrolliert werden müssen und welche via andere Datenbanken im Rahmen einer Bürokontrolle überprüft werden können. Zudem stellt sich die Frage, ob und wie der Grüne Teppich weiterentwickelt werden muss. Diesbezüglich warten wir die Entscheide der Branche ab. Wir wollen aber bereit sein, allfällige Entscheide umgehend umzusetzen.

Wir werden uns auch Gedanken machen, ob wir noch andere Labels auf dbmilch.ch darstellen wollen resp. deren Datenmanagement übernehmen können. Die Nachhaltige Milch der Migros könnte beispielsweise eine solche Herausforderung sein. Dazu müsste uns aber ein Milchverarbeiter oder Milchkäufer einen entsprechenden Auftrag erteilen.

2020 wird IP-SUISSE wahrscheinlich das Punktesystem Klima- und Ressourcenschutz auf seinen Labelbetrieben einführen. TSM durfte sich wesentlich an diesem Projekt beteiligen und wir hoffen, dass es IP-SUISSE mit diesem Projekt einmal mehr gelingen wird, einen wichtigen Akzent zu setzen.

Als aktuelle Administrationsstelle des Bundesauftrages wissen wir, dass dieser Auftrag Ende 2021 definitiv auslaufen wird. Die TSM macht sich momentan sehr viele Gedanken, wie dieser Auftrag auch in Zukunft zur Zufriedenheit aller Parteien wahrgenommen werden kann. Zusammen mit unserem IT Anbieter sind wir daran, diverse Optionen zu entwickeln. Die aus diesem Vorprojekt abgeleiteten Kosten werden dann entscheidend sein, den Auftrag im Rahmen einer Ausschreibung langfristig zu sichern. In diesem Zusammenhang wird es sehr spannend sein, ob die Zulagen für verkästete Milch und silofreie Milch wie vom BLW vorgeschlagen ab 2022 direkt an die Produzenten ausbezahlt werden sollen. Diese Möglichkeit werden wir sicherlich in unsere Überlegungen miteinbeziehen. Ob es aber auch zu dieser Lösung kommen wird, müssen schlussendlich die Politiker entscheiden.

Die TSM dankt allen Kunden, Auftraggebern und Geschäftspartnern ganz herzlich für die interessante Zusammenarbeit und freut sich auf die kommenden Projekte. Gemeinsam werden wir in Zukunft sicherlich weitere Projekte umsetzen und die Zusammenarbeit weiter verbessern. **«Möglichkeiten erkennen und beim Schopf packen».**

# Kontakt

23

## Hauptsitz Bern

### Peter Althaus

Dipl. Ing. -Agr. ETH / Geschäftsführer  
peter.althaus@tsmtreuhand.ch

### Konrad Aregger

BSc Lebensmitteltechnologie  
konrad.aregger@tsmtreuhand.ch

### Marc Baumann

Käser und Technischer Kaufmann  
marc.baumann@tsmtreuhand.ch

### Joshua Berner

Kaufmann  
joshua.berner@tsmtreuhand.ch

### Christoph Brechbühl

Agro-Techniker HF  
christoph.brechbuehl@tsmtreuhand.ch

### Arnold Brühlhart

Käser und Kaufmann  
arnold.bruehlhart@tsmtreuhand.ch

### Irène Clément

Kauffrau  
irene.clement@tsmtreuhand.ch

### Michael Fasel

Eidg. dipl. Treuhandexperte  
michael.fasel@tsmtreuhand.ch

### Simon Günter

Agro-Techniker HF  
simon.guenter@tsmtreuhand.ch

## Roland Häfeli

Meisterlandwirt  
roland.haefeli@tsmtreuhand.ch

## Mirjam Held

BSc Agronomie  
mirjam.held@tsmtreuhand.ch

## Silvia Hofer

BSc Agronomie  
silvia.hofer@tsmtreuhand.ch

## Rolf Isch

Sachbearbeiter Treuhand  
rolf.isch@tsmtreuhand.ch

## Michael Jenni

Ing. Agr. FH  
michael.jenni@tsmtreuhand.ch

## Renata Jenzer

Direktionsassistentin  
renata.jenzer@tsmtreuhand.ch

## Hubert Pürro

Käser und Kaufmann  
hubert.puerro@tsmtreuhand.ch

## Marco Schwärzel

IT-Projektleiter, Dipl. Ing. Inf. FH/EMBA  
marco.schwaerzel@tsmtreuhand.ch

## Peter Streit

Kaufmann  
peter.streit@tsmtreuhand.ch

## Angela Thierstein

Kauffrau  
angela.thierstein@tsmtreuhand.ch

## Janik von Niederhäusern

Lernender Kaufmann  
janik.vonniederhaeusern@tsmtreuhand.ch

## Andreas Wullschleger

Kaufmann  
andreas.wullschleger@tsmtreuhand.ch

## Noémie Zink

MSc Life Sciences  
Agrarwissenschaften  
noemie.zink@tsmtreuhand.ch

## Aussenstelle Lausanne

### Lina Cavallera

Kauffrau  
lina.cavallera@tsmfiduciaire.ch

### Carine Gribi

Kauffrau  
carine.gribi@tsmfiduciaire.ch

### Jean Lanzrein

Projektleiter SIU / Kaufmann  
jean.lanzrein@tsmfiduciaire.ch

## Besprechungsbüro Schmitten

### Irene Brühlhart

Kauffrau  
irene.bruehlhart@tsmtreuhand.ch



Treuhand · Fiduciaire · Fiduciaria

TSM Treuhand GmbH  
Weststrasse 10 · Postfach 1006 · 3000 Bern 6  
**T +41 58 101 80 00 · F +41 58 101 80 01**  
info@tsmtreuhand.ch · tsmtreuhand.ch

Besprechungsbüro Schmitten · TSM Treuhand GmbH  
Kreuzmattstrasse 30 · 3185 Schmitten  
**T +41 26 496 06 60 · F +41 26 496 06 61**  
info@tsmtreuhand.ch · tsmtreuhand.ch

Aussenstelle Lausanne · TSM Fiduciaire Sàrl  
Ch. du Petit-Flon 21 · Case postale 194  
1052 Le Mont-sur-Lausanne  
**T +41 21 644 22 88 · F +41 21 644 22 80**  
info@tsmfiduciaire.ch · tsmfiduciaire.ch